

- ☐ Genehmigung steht noch aus
☐ genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Fabian Schwamb (Altphilologie), Christian Kröper (Anglistik), Martin Renger (Archäologie und Altertumswissenschaften), Ute Hoffmann (Biologie), Lena Keller-Bischoff (Ethno-Musik), Rebecca Leins (EZW), Christian Förster (Forst-Hydro-Umwelt), Judith Horwath (Geographie), Anne Schäfer (Germanistik), Sebastian Kränzle (Globale Religions- und Kulturwissenschaft), Johanna Riek (Kunstgeschichte), Thomas Seyfried (Mathematik), Adamidou Aphrodite (Medizin), Philipp Höß (Molekulare Medizin), Monika Ellwarth (Physik), Philipp Rack (Politik), Anna Haake (Romanistik), Helene Thaa (Soziologie), Kevin Hättig (TF), Benjamin Reiß (Theologie), AgD (Initiative AgD), Karina Reckling (Initiative CampusGrün), Nils Lange (Initiative Juso-HSG), Simon Hartmann (Initiative LHG), Andreas Steffen (Initiative Menschenrechte für die Poolkatze), Matthias Alexa (Initiative OFaMed), Mark-Philipp Behringer (Initiative RCDS)

Gäste: Timon Traub (EZW), Andeas Hanka (SoH), Angela Widder (HSG Amnesty International), Mathieu Pinger (FS Psychologie), Hannes Hein, Matthias Gornik (Vorstand), Eric Steinsberger (Presse), Sina Elbers (FB Geschichte)

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1: Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 10: Sonstiges

TOP 0 Formalia

Simon (LHG): Letztes Mal wurde thematisiert, dass mich kein Stellvertreter bisher nicht vertreten hat. Hendrik war das ganze Semester nicht da. Deswegen ist er im StuRa nicht erschienen.

Das Protokoll wird genehmigt.

Der StuRa ist mit 24 Mitgliedern beschlussfähig.

Ein Finanzantrag der Ethnologie wird aufgenommen als neuer TOP 7 1).

TOP 7 u. 8. sollen an den Anfang gelegt werden.

Gegenrede von Simon (LHG): Erst sollten alle Vorschläge zur Tagesordnung gesammelt werden.

Ein InfoTOP zum 1. Mai wird als neuer TOP 2 aufgenommen.

Soziologie: GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung über das Referat für outgoing Students soll

verschoben werden. Es ist nicht klar, wozu es ein Referat dazu braucht. Es handelt sich der Natur nach ja eher um eine Beratungsstelle.

Gegenrede von Simon (LHG): Ich will den Verantwortlichen auf Seiten der Universität auf Augenhöhe begegnen. Dazu brauche ich ein politisches Mandat. Es handelt sich nicht allein um eine Servicetätigkeit.

Abstimmung	Ja	Nein	Enth.
GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung über das Referat für outgoing Students	7	9	8

Biologie: GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung über das Referat für outgoing Students. Wir möchten noch einen Änderungsantrag einbringen. Auch incoming Students sollen angesprochen werden.

Gegenrede vom Präsidium: Ein Referat für ausländische Studierende besteht bereits.

Der GO-Antrag wird zurückgezogen.

Geographie: GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung über das Referat für outgoing Students. Übersicht über bereits bestehende Servicestellen für outgoing students/Überschneidungen mit anderen Servicestellen wird gewünscht.

Anglistik: Gegenrede.

Abstimmung	Ja	Nein	Enth.
GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung über das Referat für outgoing Students	5	10	10

Vorstand: Es gibt noch einen weiteren Antrag auf Referatseinrichtung. Und zwar einer Art Fairtradereferat. Bitte als TOP aufnehmen.

Gegenrede von LHG: Es war bisher gängig, abzulehnen, was nicht rechtzeitig ankommt.

Abstimmung	Ja	Nein	Enth.
GO-Antrag auf Aufnahme eines weiteren TOPs bzgl. einer Art Fairtradereferat	13	3	9

Simon (LHG): 6.1 soll rechtzeitig behandelt werden. Ich muss um 8 Uhr weg.

Vorstand: Das Referat wird eh mindestens eine Woche lang ausgeschrieben.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Vorstandsbericht_2014-04-29.pdf

TOP 2 InfoTOP zum 1. Mai

AgD: Der Studierendenrat unterstützt die Festlichkeiten im Grün. Diese sind eine Alternative zu

anderen kommerziellen Veranstaltungen. Morgen Abend wird allgemein reingefeiert. Ab Donnerstagmittag wird im Grün gefeiert. Es besteht eine Allgemeinverfügung der Stadt gegen das Straßenfest. Je mehr Menschen kommen und sich solidarisch erklären, desto schwerer fällt Repression von Seiten der Stadt und der Polizei.

RCDS: Verstehe ich das richtig, dass dies eine Einladung zu einem illegalen Straßenfest ist und hier dazu eingeladen wird, sich mit der Polizei zu kloppen?

AgD: Nein. Ich habe nie zu Straftaten aufgerufen. Darüber hinaus ist die Allgemeinverfügung rechtlich umstritten. Ziviler Ungehorsam stärkt die Demokratie.

Presse: Das Recht ist nicht immer gerecht. Das ist ein Unterschied! Von dieser unreflektierten Rechtshörigkeit sollte man sich verabschieden.

TOP 3 Pressereferat

Presse: Wir freuen uns über Zuwachs beim Pressereferat. Nach den Kontroversen im letzten Semester. Wir treffen uns donnerstags um 10 Uhr im Studierendenhaus. Außerdem sollte nächsten Donnerstag die neue Berta verteilt werden. Aufruf zum Verteilen!

TOP 4 Bisherige TOPs der VV

http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/VV_TO_2014-05-141.pdf

Die TOPs sollen gesiebt werden.

Presse: Es ist gefährlich, die TOPs an dieser Stelle zu reduzieren. Die VV sollte selbst darüber entscheiden, womit man sich beschäftigen will.

Medizin: Eine zu lange TO wirkt demotivierend für die Einladung. Sie sollte gekürzt werden.

Simon (LHG): VVs sind in der Regel nicht beschlussfähig. Ich dachte, dass sich das mit der VV jetzt ändert. Ich sehe bisher außer den InfoTOPs nichts, was wir hier bereits besprochen haben. Der StuRa sollte sich zunächst damit beschäftigen.

Soziologie: Was ist mit dem TOP zum LHG gemeint?

Vorstand: Die neuen optionalen Studiengebühren. Die Universität soll aufgefordert werden, von diesem Recht nicht Gebrauch zu machen.

Vorstand: Ich möchte Aphrodite und Simon zustimmen. Auch wenn man durch eine Selektion Themen an den Rand drängt, bringt uns das nicht, wenn wir aufgrund der Länge nicht beschlussfähig sind. Kürzen um 3-4 Punkte.

Hannes: Sollte in den Fachschaften besprochen werden.

Germanistik: Die TOPs zu Wägler*innen und Plakateflut sollten InfoTops über das sein, was der StuRa davor beschlossen hat.

OFaMed: Wir brauchen Publikumswirksame TOPs. Semesterticket und Biofleisch!

Vorstand: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Soll in den FB diskutiert werden.

Gegenrede von OFaMed. Ein Ende der Debatte wird gefordert.

Abstimmung	Ja	Nein	Enth.
GO-Antrag auf Vertagung der Abstimmung über das Referat für outgoing Students	17	0	

Die Redeliste wird geschlossen.

Altphilologie: Datum klären bitte.

Präsidium: Die VV ist am Mittwoch den 14.05.

Medizin: Wir sollten alle TOPs diskutieren. Ungeklärtes geht dann in die VV.

Die Vorschläge gehen in die Fachbereiche und Initiativen und werden nächste Woche noch einmal diskutiert.

TOP 5 Referat für FAIRantwortliches Leben in Freiburg

http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_Referat_f%C3%BCr_fairantwortliches_Leben.pdf

Antragsteller*in: Es soll eine Art Fairtradereferat als Informationstelle für Studis bzgl. Möglichkeiten fairen Lebens in Freiburg eingerichtet werden. Ein erstes Projekt ist die Erstellung eines fairen Freiburg-Guides. Kontakt zum Master Environmental Governance besteht.

Biologie: Warum muss das ein Referat werden? Informationen sind heute so einfach übers Netz zu verbreiten.

Antragsteller*in: Ich hatte zuerst an einen Arbeitskreis gedacht. Die Erstellung einer Broschüre ist nur der erste Schritt. Ziel ist auch, die bereits bestehende Informationsflut aufzubereiten und zu bündeln.

Anglistik: Schließe mich der Biologie an. Die Form eines Referats ist in diesem Fall nicht sinnvoll.

RCDS: Ich finde die Idee eines solchen Referats hervorragend. Es gibt sehr viele Studis, die davon kein Ahnung haben.

Juso-HSG: Es geht um ein Referat mit einer Stimme im AStA. Wozu noch eins? Es gibt ein Umweltreferat. Besser wäre ein gut ausgestatteter Arbeitskreis.

Philo-Blas: Ich finde es gut, wenn viele, diverse Leute im AStA Stimmrecht haben.

Altphilologie: Die Form eines Referats kann auch sinnvoll sein, um Podiumsdiskussionen etc. auf die Beine zu stellen. Das Umweltreferat beschäftigt sich momentan nicht mit diesen Aspekten.

Medizin: GO-Antrag auf Ende der Debatte der Debatte.

Biologie: Gegenrede. Bitte um Schließung der Redeliste.

Abstimmung	Ja	Nein	Enth.
GO-Antrag auf Ende der Debatte	2	mehr	

Der GO-Antrag wird abgelehnt.

Präsidium: GO-Antrag auf Ende der Redeliste.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Biologie: Die Frage, warum ein Referat gegründet werden soll, wurde nicht beantwortet. Warum? Bitte begründen!

Antragsteller*in: Ich kann das nicht so genau begründen, wie du dir das wünschst. Im Rahmen eines Referats ist mehr möglich, also im Rahmen eines AKs. Was der Mehrwert zum AK ist, kann

ich dir auch nicht sagen.

Simon (LHG): Ich empfehle, einen Alternativantrag zur Einrichtung eines AKs gleich mitzuliefern.

Präsidium: AKs können jederzeit auch ohne Beschluss des StuRa gegründet werden.

Philo-Blas: Die Vorteile eines Referats bestehen darin, dass man wesentlich leichter an Geld und Räume kommt.

TOP 6 Abstimmungen

http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/2014-04-29_StuRa-Abstimmungs%C3%BCbersicht1.pdf

TOP 7 Vorbereitung der Vorstellung des fzs am 13.05.

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa-Vorbereitung-fzs-Vorstellung1.pdf>

Ein Sammlung von Fragen, die der Recherche bedürfen, soll angelegt werden. Bitte bis zum 08.05. ans Präsidium schicken. (praesidium@stura.uni-freiburg.de)

Außenreferat: Wir hatten uns am Anfang darauf verständigt, dass wir erst einmal beitreten und ich berichte, wie es war. Auf den letzten beiden Treffen war ich nicht. Beim vorletzten war gleichzeitig LAK. Die letzte war vollkommen irrelevant aufgrund etlicher sinnloser Anträge zur Positionierung zu Drogen und Drogenkonsum.

Anglistik: Wenn ich mir die Finanzen so ansehe, heißt das ja, dass wir Stück für Stück unseren Beitrag erhöhen müssten.

Finanzen: Es ist nicht unwahrscheinlich, dass der Beitrag durch einen längerfristigen Beitritt angehoben werden muss. Wir haben dafür keine Rücklagen angelegt, da nicht klar war, ob wir beitreten. Die Beitragserhöhung würde 40 cent pro Studi pro Semester betragen.

TOP 8 Finanzanträge

1) Ethnologie

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag-Ethnologiesymposium.pdf>

Der Antrag wird vorgestellt. Das Institut unterstützt das Vorhaben nicht. Deshalb wird dieser Antrag auf Fahrtkosten und Teilnehmergebühren gestellt.

RCDS: Hält es für sinnvoller, den Betrag zur Hälfte zu finanzieren.

Politik: Warum habt ihr keine Staffelung vorgeschlagen?

Medizin: Wie viele Studis seid ihr?

Ethnologie: Etwa 150.

Medizin: Ist es nicht etwas übertrieben, dass 10 Prozent eurer Studis dorthin fahren?

Ethnologie: Es geht auch um persönliche Vernetzung.

Medizin: Wenn es persönlich ist, warum soll der StuRa dafür Geld bewilligen? Warum bezahlt ihr es nicht einfach aus eurem Fachschaftstopf?

Politik: Welche Staffelung würdet ihr vorschlagen?

Staffelung: 300/500/800/1235€

Finanzen: Bitte Geld nicht einfach raushauen. Wir können Rücklagen immer irgendwie sinnvoll investieren. Übersicht über Fachschaftssondertopf: in dem Topf sind noch ca. 12.500€

Juso-HSG: Folglich wäre die niedrigste Staffelung mit eurem kompletten Fachbereichsbudget kostendeckend.

Geschichte: Wir können nicht davon ausgehen, dass der FB die Ausgabe des gesamten Budgets beschließt. 500€ sind auch echt noch viel Geld. Bitte noch einmal überdenken.

GO-Antrag von Simon (LHG): GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Der Antrag wird angenommen.

Vorstand: Wann genau ist das?

Ethnologie: Vom 22.-25.Mai.

2) HSG Amnesty International

http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag_AI1.jpg

Der Antrag wird vorgestellt.

Hannes: Zur Gemagebühr: Hat das White Rabbit keinen Rahmenvertrag mit der Gema?

HSG Amnesty International: Nein, wir müssen die Gemagebühr entrichten.

Finanzen: Es würde sich um den Topf Gruppenunterstützung Kultur handeln. Im Topf sind noch 5700€ von 6700€.

Anglistik: Bzgl. Gema: Es handelt sich doch um ein Konzert?

HSG Amnesty International: Bands spielen bis 0 Uhr, dann kommt ein DJ.

Vorstand: Was macht ihr denn so als Amnesty International?

Wir sagen was wir tun, moderieren, sagen was zu Menschenrechtsverletzungen in Brasilien im Zuge der WM und reichen Petitionslisten dazu. Außerdem gibt es ein Quiz zu Amnesty International und zur WM in Brasilien.

Vorstand: Was macht ihr insgesamt als HSG?

HSG Amnesty International: Amnesty hat die Aufgabe von politischer Einflussnahme in Form von Petitionen. So etwas kostet Geld. Wir in Freiburg haben Geldmangel.

Simon (LHG): Stimme dem Antrag zu, da es sich eindeutig um studentisches Engagement für eine gute Sache handelt.

Finanzen: Es handelt sich de facto um eine Spende, da sie mehr Einnahmen behalten können. Bitte beachten.

Altphilologie: Mit wie viel Einnahmen habt ihr gerechnet?

HSG Amnesty International: Etwa 300€ bei 50 Besuchern.

3) FB Biologie

Der Antrag wird zurückgezogen.

4) EZW

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/kostenaufstellung-BuFaTa+-Antrag.pdf>

Der Antrag wird vorgestellt.

Eine **Staffelung** wird eingeführt: **600/828/1038€**

TOP 9 Präsidium: Antrag auf Mandatseinschränkung des Außenreferats

Der Antrag wird vorgestellt, danach allerdings zurückgezogen, da das Referat in dieser Art und Weise bereits eingeschränkt ist. Vgl. Protokoll vom 10.12.2013.

TOP 10 Antrag auf Erhöhung des Stimmgewichts von Initiativen um StuRa

http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_Pr%C3%A4sidium_Stimmgewichtung.pdf

Der Antrag wird vorgestellt.

Medizin: Finde es gut.

Vorstand (Julian): Die Entscheidung über diese Satzungsänderung treffen größtenteils die Fachbereiche. Die verschiedenen Meinungen des StuRa sollen in die Fachbereiche getragen werden. Ein Dialektik soll angestrebt werden. Bitte auch Contra-Argumente einbringen. Bisher hat alles auch mit einer Stimme funktioniert.

Juso-HSG: Wir freuen uns sehr über den Antrag. Ich möchte Julian widersprechen. Die Initiativen sind Teil des Entscheidungsprozesses. Auch die Initiativen entscheiden. Im Grunde wurde im Wahlkampf falsch geworben. Als Initiative entscheiden wir aber nicht darüber. An die Fachbereiche: euer Stimmgewicht wird dadurch kleiner. Entscheidet aber nicht für euch, sondern für das, was die Studis gewählt haben.

Geschichte: Finde es peinlich, dass diese Regelung bis jetzt so bestand. Bitte in Zukunft Vorsicht walten lassen.

Finanzen: Es war so, dass die falsche Version der geänderten Satzung eingereicht wurde. Als dieser Fehler aufgefallen ist, war eine Korrektur nicht mehr möglich. In der Satzung war immer die Rede von einer Stimme. Es wäre falsch zu sagen, niemand hätte sie gelesen. Es hätte auch sehr praktische Auswirkungen. Mit zwei Stimmen hätten Initiativen zusammen die Möglichkeit zu Vetos.

OFaMed: GO-Antrag auf Ende der Debatte.

Politik: Gegenrede. Anträge auf Debattenende sind undemokratisch. Bitte Schließung der Redeliste.

Abstimmung	Ja	Nein	Enth.
GO-Antrag auf Ende der Debatte	5	5	3

Der GO-Antrag wird abgelehnt.

Vorstand (Julian): Ich habe lediglich nach Contrapunkten gefragt, um die Diskussion zu verbessern. Nicht aus Prinzip.

Vorstand (Matthias): Ich stimme den Jusos in den meisten Punkten zu, finde es aber auch die Einwände von Finanzen plausibel. Die Angst vor zu starken Initiativen ist jedoch unbegründet. Bitte entscheidet auch unabhängig von der Wahl. Und bedenkt, wir heben die Initiativen auf die Stufe der kleinsten Fachbereiche.

Präsidium (Leo): Es handelt sich um eine Grundsatzentscheidung. Bitte denkt nicht nur an den StuRa, wie er bisher zusammengesetzt ist, sondern an die Funktionalität des StuRas generell.

Vorstand: Wir sind ein RAT, also FB etc. sind hier um Argumente zu tauschen, nicht um hier eine Meinung zu bilden und die dann in die FB zu tragen.

Juso-HSG: Ich freue mich über die Gruppe der Antragsteller*innen. Zur Angst vor zu starken Initiativen: Viele sind auch gar nicht da.

Geschichte: Ich möchte meine Aussage relativieren. Ich bin jetzt besser informiert. Trotzdem wundere ich mich, wie das so lange in der Satzung stehen stehen konnte, ohne dass es den Initiativen aufgefallen ist.

TOP 11 Änderung der StuRa-GO

Vorstand: Ich habe keine Lust mehr und werde heiser. Entweder ich beantworte heute nur fragen zum bereits Vorgestellten. Oder besprechen alles, was bisher nicht eingebracht wurde. Oder wir beenden die Sitzung.

Es wird entschieden, vorzustellen, was noch nicht eingebracht wurde.

Der Vorstand stellt die Zusammenfassung der Änderungen vor, die auch an die Mitglieder des StuRas versandt wurde.

OFaMed: Wir finden das Medianverfahren genial. Das Schulzeverfahren auch, allerdings nur bei Personalwahlen.

TOP 12 Termine und Sonstiges

03.05.: after-Anatomieparty der Medizin im Schneerot

14.05.: Vollversammlung aller Studierenden

16.05.: Anglistenparty